



LandesratForum

Informationsblatt des Landesrat der ungarndeutschen Chöre,
Kapellen und Tanzgruppen

Zum Ableben von R o b e r t R O H R 1922 - 2008

Die Geschichte und das Schicksal der deutschen Siedler in ost- und südosteuropäischen Ländern gehören jenen Bereichen historischer Forschung an, die nur selten gestreift, aber kaum in ihrer vollen Konsequenz aufgearbeitet werden. Seit dem Mittelalter, als die Gottscheer aus ihrer kärntnerisch-Osttiroler Heimat in Krain angesiedelt wurden, über die im Zuge der Gegenreformation aus dem süddeutschen Raum nach Siebenbürgen "verbrachten" Lutherischen, über die nach den Türkenkriegen in den bevölkerungsarmen Gebieten um die mittlere Donau angesiedelten "Donauschwaben", über die von der Zarin Katharina der Großen im binnendeutschen Raum angeworbenen "wolgadeutschen" Bauern ... bis zu den Deutsch-Mokranern, die im Jahr 1775 aus dem Salzkammergut in die Karpato-Ukraine wanderten, um dort als Holzfäller sich eine neue Existenz aufzubauen. Über fünf Jahrhunderte hinweg ist die deutsche und die Geschichte der slawischen, madjarischen und romanischen Völker des genannten Raumes durch die friedliche Koexistenz unterschiedlicher ethnischer Gruppen geprägt worden. Erst das Aufkommen des Nationalismus im 20. Jahrhundert hat diese Situation verändert. Zum Schaden aller Beteiligten, wie heute zweifelsfrei feststeht.

Seit vielen Jahren zog uns Robert Rohrs unwiderstehliche Begeisterung in einen Interessenkreis, der dem sonst so geistig regen Donauschwaben sonderbarer Weise fernzuliegen schien, obgleich gerade hierin so viel geschehen ist: das weite, vielverzweigte Feld der Musik und musikalischen Betätigung im Lande selbst, ferner die weltweiten Ströme und fruchtbaren Wechselbeziehungen, die uns ein bisher unbekanntes Bild gesellschaftlicher Kultur erschließen - dies hat uns Robert Rohr mit Liebe, Ausdauer, Umsicht und wissenschaftlicher Präzision erschlossen.

Sein Werk hat so viele und gute Ergebnisse gezeitigt, daß es so bald durch kein anderes zu ersetzen sein wird. Er hat demnach Dauerndes und Bleibendes hervorgebracht. Und damit stand er fest und gut in der Tradition seiner Heimat. Ihre Grundlage ist wohl in der natürlichen Musikalität unseres Volksstammes zu suchen, die sich bei allen weltlichen und kirchlichen Anlässen im Jahreslauf manifestierte. Aus ihrem Erdreich gingen überraschend viele musikalische Talente und Begabungen hervor.

Seit vielen Jahrzehnten beschäftigte sich Robert Rohr mit der Musikgeschichte der Donauschwaben. Ihm verdanken wir eine Fülle größerer und kleinerer Aufsätze in Fachpublikationen und in den Zeitschriften der Landsmannschaften. Er hat damit einerseits die Forschung bereichert, andererseits das Bewußtsein um die kulturellen Werte seiner Volksgruppe wach gehalten.



**Herr Robert Rohr bei der Übernahme des
Joseph Gungl Preises am 09. November 2007**

Musikgeschichte verstand er dabei stets als die Gesamtheit der musikalisch-kulturellen Äußerungen, vom mündlich tradierten Lied bis zur Kirchenmusik, von der bäuerlichen Blaskapelle bis zur Rezeption der Musik großer Meister - voran Wolfgang Amadeus Mozart und Richard Wagner - im südosteuropäisch-deutschsprachigen Raum. Und auch die Instrumentenbauer, das Musik und Sprechtheater, die Querverbindungen zu den Nachbarvölkern und zu den Zigeunern, die Reisen einheimischer Ensembles bis in die Vereinigten Staaten von Amerika mit ihren Erfolgen und Schallplatteneinspielungen dort fehlen nicht. In solchem kulturellen Erbe beheimatet und aus ihm hervorgegangen war Robert Rohr, dessen Beitrag zum vielgestaltigen donauschwäbischen geistigen Mosaik in vielen Vorträgen und Abhandlungen niedergeschrieben wurde. So wird ein wichtiger Bereich donauschwäbischer Kultur dank der Untersuchungen von Robert Rohr und vor allem dank dieser Veröffentlichungen eine gerechte Beurteilung erfahren können.

Sein grosses dreibändiges Werk das er im hohen Alter von 80 Jahren fertiggestellt hatte „Unser klingendes Erbe“ ist für uns Ungarndeutschen von besonderer Bedeutung.

Robert Rohrs immer bereiter Einsatz und sein erfolgreiches Tun und Wirken befestigte seinen Standort im Felde der kulturschaffenden Landsleute immer mehr. Heute blicken wir dankbar auf sein unvergängliches Werk, das in unendlich vielgestaltiger Weise das musikalische Geschehen bei den Donauschwaben in ein Gesamtbild der Deutschen schlechthin einordnet, um es in allen seinen Erscheinungsformen auch für künftige Generationen lebendig zu erhalten. Am 9. November 2007 hatte der Landesrat die Ehre Herrn Robert Rohr in Höhenkirchen (Bayern) den Joseph Gunglpreis zu überreichen. Bei dieser Gelegenheit meinte er: „Das Leben selbst kann nicht überdauern. Doch das Werk kann und sollte es. Dafür wurde es geschaffen.“ So bleibt er in unserer Erinnerung.

Gott lasse Ihn ruhen in Frieden.

Für den Landesrat Franz Heilig, Vorsitzender

Manfred Mayrhofer, LandesratForum

NATIONALITÄTENFESTIVAL im Komitat WESPRIM

Zum 18mal wurde am 24. November 2007 das Nationalitätenfestival im Komitat Wesprim veranstaltet. Gastgeber war die MSV und der Deutsche Nationalitätenverein der Gemeinde Totwaschon. Das Nationalitätenfestival bietet für die Kulturgruppen der Region die Möglichkeit, sich zu präsentieren, sich gegenseitig zu beobachten um die eigene Entwicklung zu messen, und vor allem sich gemeinsam fröhlich zu unterhalten. Die Komitatsgemeinschaft legt Wert darauf, dass die Traditionspflege der Kulturgruppen im Komitat Wesprim angeregt, regelmäßig geübt, präsentiert und koordiniert, sowie ihre Tätigkeit entsprechend anerkannt wird. Das ist der Beitrag der Komitatsgemeinschaft zur Pflege und Erhaltung unserer Traditionen in der Bewahrung des Kulturerbes unserer Ahnen.

Das 18. Nationalitätenfestival eröffnete Herr Dr. Wendelin Albert, Vorsitzender der KomitatsMSV. Die Festrede hielt Frau Márta Talabér, Vizevorsitzende der Komitatsvollversammlung in Wesprim.

In der etwa dreieinhalbstündigen Veranstaltung boten folgende Kulturgruppen dem geehrten Publikum in der voll besetzten Sporthalle ein abwechslungsreiches Programm dar:

Das Konzertblasorchester der Stadt Fired eröffnete die kulturelle Unterhaltung unter Leitung von Dirigenten Herrn Ferenc Csinci.

Deutsche Volkslieder erklangen von den Nationalitätenchören aus Wesprim, Hidikut, Totwaschon, Lindenbrunn, Marka, Band, Herend.

Zur Abwechslung sorgten das Herzklang Duo aus Marka, das junge Harmonikatrio aus Totwaschon, die schwungvollen Volkstanzgruppen aus Ratot, Totwaschon und Herend.

Als eine Rarität in unserer Gegend gilt die Familienmusik Bauernhuber aus Herend: der Vater, Josef Bauernhuber mit seinem Akkordeon, die Söhne Andor mit Klarinette und Ákos mit der Tuba, sowie Gábor Werb mit seiner Trompete boten uns ein herzerfreuliches Programm an. Die drei jungen Musiker sind auch Mitglieder des Jugendauswahlorchesters des Landesrates!

Hiermit sprechen wir allen auftretenden Kulturgruppen unseren herzlichen Danke schön! aus. Vergelt's Gott für eure Mühe und niveauvolle Arbeit in der Bewahrung der Traditionen der deutschen Ahnen in eurem Dorfe!

Im Rahmen des Nationalitätenfestivals wird jährlich der "Ehrenpreis", die höchste Auszeichnung der Komitatsgemeinschaft von Wesprim überreicht "für die Person, die für die Ungarndeutschum im Komitat Wesprim hervorragendes geleistet hat."

Der Vorstand der Gemeinschaft der ungarndeutschen Minderheitenselbstverwaltungen im Komitat Wesprim verlieh den "Ehrenpreis 2007" an Herr Lorenz Reichardt, einem vielseitigen und begabten Musiker von Totwaschon. Wir wünschen unserem jüngsten Ausgezeichneten auch in diesem Wege gute Gesundheit, Gottes Segen, viel Glück und langes Leben!

Das 18. Nationalitätenfestival wurde mit dem obligatorischen Komitats-Schwabenball abgerundet. Zum Tanz spielte in der ganzen Nacht durch die *Franz-Kapelle aus Fired* auf. Die Stimmung hat angehalten, so dass die Ballgäste "gingen heute morgen erst nach Haus!"

Franz Heilig



**Der geehrte Lorenz Reichardt
mit Mitgliedern des LR**

***Weihnachtskonzert und
Ehrung verdienter Musiker
am 15. Dezember 2007
50 Jahre Stadtmusik
Wetschesch***

Zur Feier des 50sten Jubiläums veranstaltete der Traditionelle Wetschescher Musikverein (VHZ) ein Weihnachtskonzert. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Auftritt vieler Kulturgruppen aus Wetschesch und Umgebung. Begonnen wurde mit einem musikalischen Trompetengruss und Grussworte von Josef Fazekas, dem Leiter der Stadtmusikkapelle von Wetschesch. Nach dem Auftritt der „VHZ musikalischen Kinder“ (begleitet von *Zsuzsanna Kárpáti*), des „Labdarózsa“ Volksmusikreis betrat der *Schwabenchor aus Harast* die Bühne. Der Chor der 1996 gegründet wurde, wird seit 1999 von *Zsuzsanna Kárpáti – Hommer* geleitet. Auf dem Programm standen: „Ave Maria“, „Ich bete an die Macht der Liebe...“,

Der Chor aus HARAST



WETSCHESCHER NACHTIGALLEN

als Abschluss wurde ein großer Schwabenliederkreis vorgetragen. Mit Recht erhielt der Chor begeisterten Applaus.

Weihnachtsgedichte von Hrabovina Lajos vorgetragen und der JAM ház Volksliedkreis leiteten zum *Auftritt der Wetschescher Nachtigallen* über. Dieser Chor der von Fazekas-Gombár Mónika geleitet wird brachte uns in einem schwungvollen Vortrag: „An den lieben Advent...“, Kiskarácsony – nagykarácsony...“ und „White Christmas...“. Tosender Applaus begleite den Chor von der Bühne. Vor der Pause erfreute uns noch der „Concertó Harmónia“ Chor mit seinem Auftritt. Das Programm: „Cantate Domino“ von G. Pitoni, „Jesu Rex Admirabilis“ von G. Palestrina, „Adventi Ének“ von Z. Kodály und „Büvös Harang“.

Mit diesen Melodien ging es nun in die Pause mit der Erwartung des folgenden.

Der Musikverein Wetschesch hat in der Stadt eine große Tradition. Es werden in Verein die musikalischen Traditionen der Stadt gepflegt. Mit 28 Mitgliedern unter den Kapellmeistern Tibor Hoffer, Zsuzsanna Kárpáti – Hommer und Josef Fazekas jun. spielen sie ein Repertoire von traditioneller schwäbischer Blasmusik, Märsche, Polkas und Walzer, aber auch Operetten und Opernmelodien und natürlich auch Tanzmusik.

Wiederum das Trompetensignal und auf der Bühne war die VHZ Blaskapelle versammelt. Unter ihrem Dirigenten Tibor Hoffer wurde nun ein facettenreiches Programm abgespielt.

Als erster Titel hörte man „Búcsú A Szláv Nőktől“ von W. Agapkin, es folgten die „Ungarischen Tänze Nr. 5 und Nr. 6“ von Johannes Brahms. Vittorio Montis „Csárdás“ phantastisch interpretiert von der VHZ – Blaskapelle und von einer brillanten Sololeistung auf der Klarinette von Josef Fazekas jun., die die Zuhörer zu einem riesigen Applaus hin riß. Es folgten nun Zoltán Kodálys „Kállai Kettős“ gespielt von der Blaskapelle des VHZ und gesanglich unterstützt vom Concertó Harmónika Chor. Die „Trompeten Polka“, von Heinz Reiche geschrieben, war wieder etwas für schwäbische Blasmusikfreunde. Als Solisten hörten wir Imre Szabó, Josef Brunner und Tamás Pfeffer die mit ihrem ausgefeilten Trompetenspiel allen Freunde dieses Genre die Herzen höher schlagen lies. Es folgte darauf die Heidrun Polka von F. Watz. Elegant ging es nun über zu dem weltbekannten „Walzer Nr. 2“ – den man schon als Weltschläger bezeichnen kann. Modern ging es weiter. Mit einem Arrangement der Filmmusik aus „Der rosarote Panther / Pink Panther“ von Mancini und einem Querschnitt durchs „ABBAS Goldene“ geschrieben von Björn Ulvae und Benny Andersson zeigten die Musiker das sie auch auf dem modernen Parkett der Musik bestehen können.



Die Stadtblaskapelle von WETSCHESCH



Josef Fazekas jun. beim Soloauftritt

Nun kam zum offiziellen Teil des Weihnachtskonzertes: die Ehrung verdienter Persönlichkeiten. Herr Fazekas jun. bedankte sich bei Kárpáti Pál, Szieber János, Hanyecz László, Dr. Gál Zoltán, bei den Mitwirkenden und Helfern auf das herzlichste (natürlich mit einem kleinen Geschenk). Der Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen, vertreten durch die Büroleiterin Frau Zsuzsanna Ledényi und dem Schriftleiter des LandesratForum Manfred Mayrhofer überreichten nun verdienten Musikern für langjährige Tätigkeit in der Blaskapelle die vom Landesrat gestiftete Ehrenabzeichen: Das Ehrenzeichen in Gold (mindestens 50 Jahre erfolgreiche Arbeit in der Kapelle) erhielten Ferdinand Dobrovitz (spielt seit 1953 auf der Klarinette und am Saxophon), József Fazekas (1953 Klarinette und Saxophon), József Kovács (1953 Schlagzeug) und Johann Szieber (1957 Flügelhorn). Das Ehrenzeichen in Silber (mindestens 25 Jahre erfolgreiche Arbeiter in der Kapelle): Franz Béki (spielt seit 1966 auf dem Baritonhorn), József Brunner (1975 Flügelhorn), Gábor Fazekas (1975 Flügelhorn), József Fazekas jun. (1975 Klarinette und Saxophon), Ladislaus Jankovich (1973 Tenorhorn), Nikolaus Jankovich (1973 Klarinette und Saxophon), Matthias Liebe (1974 Tenorhorn und Posaune), Anton Pfeffer (1975 Trompete), Ladislaus Solti (1976 Trompete) und Zoltán Újvári (1980 Klarinette und Saxophon).

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten auf das Herzlichste.

Zum Finale vereinigten sich alle Chöre und man sang mit der ganzen Zuhörerschaft „Kis Karácsony“ „Menyből az Angyal“ und „Stille Nacht / Csendes éj“. Als Überraschung wurde anschließend eine flammende Geburtstagstorte (gestiftet von der „Karamell Cukrászda Hanyecz“) hereingefahren und jeder konnte sich ein Stück davon abschneiden und genießen. Nach dieser Geburtstagsüberraschung und einer kurzen Pause spielten die Musikanten zum donauschwäbischen Tanzhaus auf, das dann bei reger Beteiligung bis 22 Uhr dauerte.

Tagung und Fortbildung des Landesrates - Totwaschon 30. November – 2. Dezember 2007

Den Vorsitz hatte *Franz Heilig, Vorsitzender des Landesrates* und er fasste auch das Jahr 2007 zusammen. Der Landesrat hat z.Zeit 292 Mitgliedergruppen (117 Chöre, 55 Kapellen und 120 Tanzgruppen), alle geplanten Programme wurden veranstaltet und waren gut organisiert. Die Finanzierungslage war nicht besonders gut, aber durch Bewerbungen und Sponsoren wurde für die Veranstaltung gesorgt. Schwerpunkte waren der *II. Binklball, IV. Kindervolkstanzfestival in Schaumar, V. Altmusikertreffen in Waschkut, V. JAO in Fired, XI. Fest der Kirchenmusik in Harast, IV. Landesfestival der Chöre in Bonnhard, II. Treffen der Schwabenkapellen in Taks*. Bei den Finanzen wurde die *Unterstützung durch LdU, Parlament und NCA für die Betriebskosten, BMI, MNEKK, NKA und die Sponsoren für die Veranstaltungen*. Der Landesrat ist Mitglied bei bei KÓTA (15.000,-Ft/Jahr); Weltdachverband der Donauschwaben (100,-EUR/Jahr), wir arbeiten mit ÖLM (erhielten dadurch ein Büchergeschenk) VLÖ (regelmässige Teilnahme an den Volksgruppensymposien), Kontakte und Teilnahmen in Bayern; Kärnten; Süd-Tirol; Trentino, freundschaftliche Beziehungen zu der Botschaft der Republik Österreich und der BR Deutschland. Zum Thema *LandesratForum* informierte *Manfred Mayrhofer*, Chefredakteur, die Tagungsteilnehmer über seine Tätigkeit beim Landesrat, über die Kontakte und Teilnahme an Veranstaltungen im In- und Ausland (*ÖLM, VLÖ, Weltdachverband der Donauschwaben – z.B. „Ball der Heimat“ in Wien, 100 Jahre Banater Schwaben in Wien, Schulvereinstag in Wien durch ÖLM, Fortbildung durch IFA in Totovo Selo in Serbien, Volksgruppensymposium in Prag durch VLÖ, Überreichung der Gunglpreise in Höhenkirchen bei München*). *LandesratForum*: im Jahr 2007 8x 1400 Exemplare in 12/16 Seiten an Mitglieder, MSVen, Nationalitätenschulen und Kindergärten; Ausland und Förderern - in Ehrenarbeit!!! Kosten: 107,-Ft/St Post, 60,-Ft/St Druckkosten. Sparmaßnahmen: durch Internet an Schulen, etc. Weitere Verbesserungen und Sparmassnahmen für 2008 sind geplant. Die *Büroleiterin Zsuzsanna Ledényi* berichtete über die Lage der Mitgliedschaft, Finanzen, Veranstaltungen, Sponsor-Suchen, Beiträge, etc. Nach Mitgliederzahl sollte der Landesrat etwa 1.165.000,-Ft Jahresbeitrag einnehmen, dagegen wurde insgesamt 532.000,-Ft einbezahlt.

Anschliessen meldeten sich die Sektionen zu Wort. Als erste die Sektion CHÖRE. Franz Kreis, Vorsitzender, leitete die Sitzung. Er berichtete über das IV. Landesfestival. An 6 Qualifizierungsorten haben 71 Chöre teilgenommen, von diesen nahmen 24 am Landesfestival in Bonnhard teil. Vorbereitung für das kommende Festival.

Die Bewertungskriterien und Stufen bleiben, das Punktsystem wird geändert, wie folgt:
Vorgetragene Werke = 2 Punkte; Aufbau und Vielfalt der Produktion = 2 Punkte; Klang, Intonation, Reinheit, Schönheit = 8 Punkte; Rhythmus, Tempo, Genauigkeit = 7 Punkte; Dynamik, Vielfalt, Buntheit = 6 Punkte; Verständlichkeit des Textes = 2 Punkte; Gesamtauswirkung des Chores (Erscheinung, Begleitung) = 3 Punkte. Insgesamt: 30 Punkte.

Herr Kreis nahm auch zum Jahresbeitrag Stellung. 4.000,-Ft/Jahr für Erwachsenen, 2.000,-Ft/Jahr für die Jugendlichen. Der Beitrag soll jährlich, regelmäßig geleistet werden. Archivierung von auffindbaren Noten sollen in Angriff genommen werden. Thema Fortbildungen in Ungarn: der Vorstand wird die Thematik ausarbeiten. Die Auslandsfortbildungen sollen im LandesratForum rechtzeitig erscheinen!

Sektion KAPELLEN: Johann Fódi, Vorsitzender leitete die Sitzung

Bericht und Auswertung die Jahresveranstaltungen des Bläserverbandes: *Qualifizierung der Jugendblaskapellen: 10 Kapellen erschienen, 5 Gold, 4 Silber, 1 Bronze. Bläsertreffen: am 3. Mai 2008 in Petschwar. JAO: sehr gutes Echo aus Fired, JAO + Solisten vor mehr als 1200 Zuschauer, großer Erfolg! Das Altmusikertreffen war eine sehr gut gelungene Veranstaltung in Waschkut mit großartiger Gastgeber! Das II. Treffen der Schwabenkapellen in Taks wurde mit großem Erfolg veranstaltet. Der Meinungsaustausch war fruchtbringend. Die Zukunftsaussichten sind gut! Weiter zweijährlich veranstalten!* Bewahrung und Neuausgabe von alten Noten: Musikstücke bis Mitte März 2008 zum Landesrat schicken (Partitur + Stimmen).

Vorschau: Bläsertreffen der Jugendblaskapellen 2008

Veranstaltungsort: Petschwar, Termin: 3. Mai 2008. Pflichtstück: Anton Farkas: Etwas Frisches – Schnellpolka. Gemeinsames Stück: „Auf zum Sieg“ Marsch.

Die Teilnahmebedingungen wurden genau festgelegt, Jahresmitgliedsbeitrag wurde nicht geändert.

Sektion VOLKSTANZGRUPPEN: Gábor Agárdi, Vorsitzender leitete die Sitzung.

Auswertung des Kindervolkstanzfestival in Schaumar 2007: Die Ausschreibung war nicht eindeutig! Das Büro, und nicht Schaumar soll die Teilnehmer einladen! Bewertungskriterien Jedem zuschicken! Urkunde: vom Landesrat!

Vorschau: Volkstanzfestival 2008

Qualifizierung/Nord: am 19. Oktober in Grossturwall; am 9. November in Bonnhard. Festival: am 23. November in Wesprim. Anmeldungskriterien: Programm max. 15 Minuten; Musikbegleitung; Anmeldegebühr für Mitglieder - 10.000,-Ft (wird am Teilnahmeort zurückbezahlt), für nicht Mitglieder = 25.000,-ft (10.000,-Ft wird am Teilnahmeort zurückbezahlt).

Kategorien: Traditionspflegende und Volkstanzgruppe.

Bewertungskriterien: Tanzfolkloristik, Themenwahl; Koreographie und Vorführung; Bühnenbild und Tracht; Gesang und Musikbegleitung; Programmaufbau - je 10 Punkte/Jury Mitglied.

Preise: 43 – 50/Jury Mitglied = Gold

35 – 42/Jury Mitglied = Silber

27 – 34/ „ = Bronze

1 - 26/ „ = erfolgreich teilgenommen

Vorschläge für den Preis „für die ungarndeutsche Volkstanzkultur 2008“ werden erwartet. Die bisherigen Ausgezeichneten sollen im Aufrufbrief bekannt gegeben werden.

Fortbildungen: die z.Z. fungieren, werden nicht vom Landesrat organisiert: 3-11. und 11-15. August = Kindertanzlager (Ilona Huszák), sowie die Bildungen in Süden (Helmut Heil), in Norden (Josef Wenczl, Georg Frank).

Pläne im Jahr 2008

Programmentwurf für 2008: (von Sektionen diskutiert und angenommen)

Termin	Ort	Veranstaltung
1. März	Budapest	Jahresvollversammlung
3. Mai	Petschwar	IV. Landesfestival der Jugendblaskapellen
13-15. Juni	Budapest	Symposium der Kirchenmusik im Donauraum
20 -22 Juni	Kier	VI. Treffen der Musiker mit alten Instrumenten
13-20. August	Harast	VI. JAO
6. September	St. Johann	XII. Fest der ud. Kirchenmusik
19. Oktober	Grossturwall	Qualifizierung der Volkstanzgruppen / Nord
9. November	Bonnhard	„ „ „ „ / Süd
23. November	Wesprim	VI.. Landesfestival der Tanzgruppen
28-30. Nov.	Totwaschon	Tagung

Verlagspläne: Fortsetzung der CD „Unser musikalisches Erbe“; JAO, Altmusiker, Kirchenlieder; Gedicht-CD und „Das Verb“ von Klara Burghardt; und Digitalisierung von Noten

Archivierungspläne: Landesfestival der Jugendblaskapellen; das Volkstanzfestival; Altmusikertreffen; JAO; Kirchenlieder

Bewerbungen = in Ungarn, wie üblich; bei EU= nach Vorschlag in Zusammenarbeit zwei-drei Partnern möglich

Fortbildungen im Ausland: Zeillern/Niederösterreich = 4 Sänger; Herrsching/Bayern = 2 Personen; Turnersee/Kärnten = 4 Sänger; kostenlos.

Zukunftspläne

Zukunft der Deutschen in Ungarn = Muttersprache – Sprachgebrauch: Landesrat strebt sich an, an seiner Veranstaltungen stets die Muttersprache zu benutzen. Kontakte mit dem deutschsprachigen Ausland und mit den deutschstämmigen Minderheiten Europas.

Vorbereitung der Wahlen 2009: Mitgliedschaftserneuerung; Delegiertenwahlen in Komitaten auf Grund der Satzung; Kandidierung der Würdenträger. Vorgesehener Zeitraum: Herbst 2008.

Franz Heilig

Liebe Mitglieder des LANDESRATES

Wie Ihr im vorausgegangenen Beitrag lesen konntet, sind einige von Euch mit den Mitgliedsbeiträgen in Verzug. Da dieser Mitgliedsbeitrag ein unverzichtbarer Beitrag zur Finanzierung der Kulturarbeit des Landesrates ist, möchte ich Sie bitten dies Versehen so bald wie möglich zu beheben. Auch in diesem Jahr stehen wieder Qualifikationen an, wichtige Programm sind zu finanzieren, die Wahlen sollen vorbereitet werden.

UND DAS ALLES KOSTET VIEL GELD,

das wir nicht immer von Bewerbungen bekommen können.

Also bitte denkt daran das Versehen zu beheben.

Unsere Bankverbindung lautet:

MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNC. O. TANÁCSA

UNI-CREDIT BANK

IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000 / BIC od. CWIFT CODE: BACX HUB

WIR TRAFEN UNS ALLE.....

Am 16. Dezember 2007 fand im Haus der Ungarndeutschen eine gemütlicher Weihnachts- und Jahresabschlussfeier statt. Organisiert von der GJU, IFA und der LdU kamen viele Gäste, darunter auch der *Vertreter der Österreichischen Botschaft, Gesandter Mag. Georg Kilzer*. Die Idee war – alle Vereine sollten sich vorstellen, das vergangene Jahr bewerten und eine Vorschau präsentieren. Vorgestellt haben sich: *IFA, Zentrum, Bibliothek, GJU, Verein Ungarndeutsche Hochschüler, Landesrat, Neue Zeitung, Busch und VuDAK*. Leider meldete sich die JBG nicht zu Wort obwohl ein Vorstandsmitglied anwesend war. *Als musikalische Begleitung sang der Frauenchor aus St. Iwan wunderschöne Lieder dem Advent angepasst*. Bei einem Plausch mit Glühwein und Gebäck, nach dem offiziellen Teil wurden Erfahrungen ausgetauscht.



**Unter den Gästen: Mag. Georg Kilzer,
Botschaft der Rep. Österreich**

Ein gelungener Abend, den man im Programm belassen soll.

Liebe Landsleute und Freunde der ungarndeutschen Musikultur!

***UNTERSTÜTZEN Sie AUCH IN DIESEM JAHR UNSERE ARBEIT!
LASSEN SIE DAS 1 % IHRER STEUER UNSEREM VEREIN,
DEM LANDESRAT ZUKOMMEN***

Wir bitten Sie, auf die Beilage der Steuererklärung unsere nachstehende Steuernummer einzutragen d.h, auf

***RENDELKEZŐ NYILATKOZAT A BEFIZETETT ADÓ EGY SZÁZALÉKÁRÓL
"KEDVEZMÉNYEZETT ADÓSZÁMA": 18157626-1-42***

***WIR DANKEN FÜR IHRE HILFSBEREITSCHAFT!
DER LANDESRAT der ungarndeutschen CHÖRE, KAPELLEN und TANZGR UPPEN
sowie das "LandesratForum"***

LandesratForum

Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer

1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-212 1085

E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu www.landesrat.mx35.de

Internationale Bankverbindung:

MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNC. O. TANÁCSA

UNI-CREDIT BANK

IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000 / BIC od. CWIFT CODE: BACX HUB

Steuernummer: 18157626-1-42

HU ISSN 1788-3733

**Készült a Magyarországi Nemzeti és Etnikai Kisebbségekért Közalapítvány támogatásával.
Diese Ausgabe wurde mit der Unterstützung der gemeinnützigen Stiftung für Ethnische und Nationale Minderheiten herausgegeben.**